



Mitglieder der Enquete-Kommission
Internet und digitale Gesellschaft

Enquete-Kommission Internet und
digitale Gesellschaft

Ergebnisprotokoll der zweiten Sitzung der Projektgruppe Demokratie und Staat vom 4. Juli 2011

Projektgruppe Demokratie und Staat

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Die Mitglieder beschließen, dass die Projektgruppensitzungen **grundsätzlich öffentlich** stattfinden.

Änderungen der Tagesordnung werden nicht beantragt.

TOP 1 Themensammlung/ Arbeitsplan

Der Vorsitzende dankt allen, die Vorschläge für den Arbeitsplan eingebracht haben - darunter Verbände, Organisationen und Sachverständige. Er berichtet, dass darüber hinaus bereits über fünfzig Vorschläge aus der Beteiligungsplattform Adhocracy in das Arbeitsprogramm eingeflossen seien.

Die **Struktur des Arbeitsplans** orientiere sich an den drei Gewaltten Legislative, Exekutive und Judikative. Die Medien und die Öffentlichkeit als „vierte Gewalt“ bildeten einen weiteren wesentlichen Aspekt und fänden sich daher in einem eigenen Gliederungspunkt des Programms wieder.

Der Vorsitzende führt weiter aus, dass der **Arbeitsplan als „rolling-paper“** zu verstehen sei, das demzufolge noch fortentwickelt und ergänzt werden könne.



Die Projektgruppenmitglieder diskutieren, in welcher Tiefe die Grundlagen der späteren inhaltlichen Diskussion beispielsweise in Bezug auf **Demokratietheorien** zu Beginn erarbeitet werden müssen. Zum Teil wird die Auffassung vertreten, es sei entbehrlich, Lehrmeinungen und Theorien zu referieren. Vielmehr gehe es um die **Demokratie im Informationszeitalter bzw. in der vernetzten Gesellschaft** und damit um eine Erörterung im Lichte dieser speziellen Umfeldbedingungen. Anderenfalls bestehe die Gefahr, die Betrachtungen zu den einzelnen Kapiteln jeweils auf die Etablierung neuer Online-Verfahren zu reduzieren.

Andererseits verändere sich im **Verhältnis Bürger und Staat** die Wahrnehmung dessen, was Grundlage der politischen Ordnung sei. Daher sei es durchaus interessant, diese Veränderung in Bezug auf die Demokratietheorien -insbesondere der repräsentativen Demokratie- zu betrachten. Wie verändern sich **demokratische Prozesse** z.B. politische Teilhabe durch das Internet? Derzeitige **gesellschaftliche Trends** müssten eingangs beschrieben werden.

Der Vorsitzende betont gleichwohl die Bedeutung **grundlegender Begriffsdefinitionen als gemeinsame Ausgangslage der späteren Texterstellung**, da einem Begriff oftmals unterschiedliche Bedeutungen beigemessen würden.

Es wird angeregt, im weiteren Verlauf der Arbeit auch zu diskutieren, wie die Kommunikation im Internet (grund)rechtlich einzuordnen sei. Derzeit behelfe man sich zum Beispiel mit Rückgriffen auf Art. 5 GG. Der **verfassungsrechtliche Rahmen** solle allgemein aber auch mit Blick auf die Frage diskutiert werden, ob es einer „**Internetfreiheit**“ bedarf.

Weiterhin wird vorgeschlagen, die Frage neuer Formen der **Sozialisierung durch digitale Medien** aufzugreifen. Das Sozialisierungsmonopol von Elternhäusern und Schulen werde durch das Internet aufgebrochen. Es solle daher die Auseinandersetzung



damit erfolgen, wie sich dies auf Fragen der digitalen Teilhabe, der politischen Ansprüche und auch des gesellschaftlichen Wertesystems auswirke.

Explizit müsse auch über **Online-Wahlen** gesprochen werden.

Die Vorschläge werden an der entsprechenden Stelle in den Entwurf des Arbeitsprogramms aufgenommen.

Die Kapitel werden bezüglich der weiteren Koordination wie folgt verteilt:

1 GRUNDLAGEN ("E-Demokratie"):

SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen

2 LEGISLATIVE in der vernetzten Gesellschaft ("E-Parlament"):

CDU/CSU, DIE LINKE

3 EXEKUTIVE in der vernetzten Gesellschaft ("E-Government"):

CDU/CSU

4 JUDIKATIVE in der vernetzten Gesellschaft ("E-Justiz"):

FDP

5 STRUKTURWANDEL DER ÖFFENTLICHKEIT:

SPD, Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE,

6 HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Die benannten **Fractionen** koordinieren die Erstellung der Textbeiträge zu dem jeweiligen Kapitel (**Berichterstatter**). Sie sind Ansprechpartner für jene, die zu dem entsprechenden (Unter-) Punkt Textbeiträge verfassen wollen, sammeln diese Beiträge und bereiten sie zu den entsprechenden Projektgruppensitzungen auf.

Grundsätzlich kann auch jederzeit beim **Sekretariat** die Autorenschaft für ein Textbeitrag angezeigt bzw. können Textbeiträge an das Sekretariat übersandt werden.



Die **Papiere zu Kapitel 1 GRUNDLAGEN** sollen über die **Sommerpause** erstellt und in einer Projektgruppensitzung im September diskutiert werden. Hierzu wird es ein Arbeitstreffen der beteiligten Fraktionen auf Referentenebene geben.

Die **nächsten Projektgruppensitzungen** finden statt am:

- **26.09.2011**, 10.00-12.00 Uhr, Kapitel 1 Grundlagen
- **24.10.2011**, 10.00-12.00 Uhr, Kapitel 1 Grundlagen
- **21.11.2011**, 10.00-12.00 Uhr, Kapitel 2 Legislative
- **12.12.2011**, 10.00-12.00 Uhr, Kapitel 3 Exekutive

Die Fristen zur Erstellung der Textbeiträge werden durch das Sekretariat mit gesonderter E-Mail bekannt gegeben.

TOP 2 Verschiedenes

Hierzu gibt es keine Wortmeldungen.

Im Auftrag
gez.

Mirko Jonscher